

Roberta Lischer-Bognuda
Am Scheidgraben 3
6373 Ennetbürgen
r.lischer@provelounterswalden
Tel. 041 620 40 52

Baudirektion
Buochserstrasse 1
Postfach 1241
6371 Stans

Ennetbürgen, 13. Dezember 2022

**Anregung: Generelles Projekt KH3, Ennetmoos, Kantonsgrenze
Nidwalden/Obwalden bis St. Jakob**

Sehr geehrte Damen und Herren

Pro Velo Unterwalden nimmt gerne die Möglichkeit wahr, über dieses Projekt Anregungen zu platzieren. Die Kombination Fuss- und Radweg schliesst eine Lücke im Radwegnetz des Kantons und steigert die Sicherheit der Fahrradfahrer. Im Allgemeinen begrüssen wir dieses Projekt, haben jedoch folgende Anträge:

Antrag

Im ganzen Bereich der Tempo-50-Zone, mindestens jedoch im Abschnitt Bruderhausstrasse – Chilenweg, sollte auf den Grünstreifen verzichtet und diese zusätzliche Breite zu Gunsten des Kombiwegs benutzt werden.

Begründung

In diesem Bereich wird der Weg 3 Meter breit sein und besonders dort wird man vermehrt Konfliktsituation zwischen Fuss- und Veloverkehr haben. Immer öfters sind Fahrräder mit Anhänger oder Lastenvelo unterwegs und so ist jeder cm zum Ausweichen wichtig.

Antrag

Im Weiler St. Jakob sollte man auch visuell, mit Bodenmarkierung oder Farbe, die Benutzer darauf aufmerksam machen, dass sie sich auf einem kombinierten Fuss-/Velo-Weg befinden.

Begründung

Wenn den Personen bewusst wird, dass man eine Verkehrsfläche mit anderen Benutzern teilen muss, werden die Konfliktsituationen reduziert und die Toleranz erhöht. Die Fussgänger werden sich besonders im Bereich zwischen Chilenweg-Bruderhausstrasse bewegen und die Bushaltestelle ist auch dort zu finden. Diese Querung wird auch von Reitern benützt.

Antrag

Die Sicht bei der Ausfahrt Bruderhausstrasse soll verbessert werden.

Begründung

Die Hecke bei der Parzelle 705 beeinträchtigt die Sicht. Wenn man von der Bruderhausstrasse in die Hauptstrasse einbiegen möchte, muss man auf das Trottoir fahren um den Überblick zu haben.

Antrag

Die Breite des Radweges darf nicht unterschritten werden.

Begründung

Unterdimensionierte Kombi-Radwege erschweren das Kreuzen zwischen zwei Fahrrädern und/oder Fussgängern. Besonders nicht geübte Velofahrende fühlen sich nicht wohl auf solchen Radwegen. Das Potential für Konfliktsituationen erhöht sich mit schmälere Kombiwegen.

Antrag

Die geplante Lösung bei der Einmündung der Muoterschwanderbergstrasse ist sehr begrüssenswert. Es sollte alles daran gesetzt werden, diese so zu realisieren.

Bei Fragen oder Rückmeldungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Pro Velo Unterwalden



Roberta Lischer-Bognuda
Vorstandsmitglied